

Produktname: CaMKII α Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21312**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:54kD;Observed MW:54kD

Antigen-Informationen

Genname	CAMK2A
Alternative Namen	CAMKA KIAA0968
Gen-ID	815.0
SwissProt ID	Q9UQM7
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen CaMKII

Hintergrund

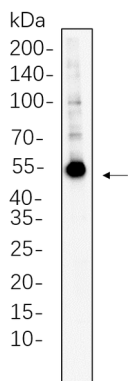
Zelllokalisierung: Synapse. Das Produkt dieses Gens gehört zur Familie der Serin/Threonin-Proteinkinasen und zur Unterfamilie der Ca²⁺/Calmodulin-abhängigen Proteinkinasen. Calcium-Signalisierung ist für verschiedene Aspekte der Plastizität

glutamaterger Synapsen entscheidend. Diese Calcium-Calmodulin-abhängige Proteinkinase besteht aus vier verschiedenen Ketten: α , β , γ und δ . Die von diesem Gen kodierte α -Kette ist für die Langzeitpotenzierung (LTP) im Hippocampus und das räumliche Lernen erforderlich. Zusätzlich zu seiner Calcium-Calmodulin (CaM)-abhängigen Aktivität kann dieses Protein eine Autophosphorylierung durchlaufen, was zu einer CaM-unabhängigen Aktivität führt. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten identifiziert, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2018]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



SH-SY5Y-Gesamtzelllysate wurden mittels 10%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem CaMKII α -Kaninchen-monoklonalen Antikörper (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.